

	<p>Objekt: Groschen des Hildesheimer Bischofs Ernst von Bayern, 1602</p> <p>Museum: Landesmuseum Württemberg Schillerplatz 6 70173 Stuttgart 0711 89 535 111 digital@landesmuseum-stuttgart.de</p> <p>Sammlung: Kunst- und Kulturgeschichtliche Sammlungen, Münzkabinett</p> <p>Inventarnummer: MK 27893</p>
--	--

Beschreibung

Die Ernennung des nur elfjährigen Ernst von Bayern (1554–1612) zum Bischof von Freising läutete den Beginn einer steilen geistlichen Laufbahn ein. Im Jahr 1573 folgte die Wahl zum Hildesheimer Bischof. Das Domkapitel erhoffte sich durch diese Wahl den Beistand der mächtigen Wittelsbacher gegen die umliegenden protestantischen Fürsten. Obwohl das Trienter Konzil die Anhäufung geistlicher Ämter untersagte, folgte im Jahr 1583 die Ernennung Ernsts zum Erzbischof von Köln. Der Groschen aus dem Jahr 1602 verweist in der Avers-Umschrift auf diese Vielzahl an geistlichen und weltlichen Würden: Ernst, von Gottes Gnaden zum Erzbischof von Köln gewählt, Administrator von Hildesheim. Die Münze zeigt auf der Vorderseite zudem das Wappen der Familie, das ganz im Stil der fürstbischöflichen Wappengestaltung das Stiftswappen als Herzschild trägt. Auf dem Revers ist der Reichsapfel mit dem Nominal 24 (für 1/24 Taler) zu sehen.

[Vivien Schiefer]

Grunddaten

Material/Technik:	Silber, geprägt
Maße:	Durchmesser: 21 mm, Gewicht: 1,77 g

Ereignisse

Hergestellt	wann	1602
	wer	Hans Meier
	wo	Hildesheim
Hergestellt	wann	1602
	wer	Christoph Dieß d.J.

	wo	
Beauftragt	wann	
	wer	Ernst von Bayern (Erzbischof) (1554-1612)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Ernst von Bayern (Erzbischof) (1554-1612)
	wo	
Wurde erwähnt	wann	
	wer	Rudolf II. von Habsburg (1552-1612)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Hildesheim
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Heiliges Römisches Reich

Schlagworte

- Geistliches Fürstentum
- Münze

Literatur

- Manfred Mehl (2002): Die Münzen des Bistums Hildesheim Teil 2: Der Prägezeitraum 1599 bis 1783. Hamburg, S. 13 Nr. 339